

WP vom 11.10.11

Es tut sich viel: Immer informiert bleiben

Landschaftsverband hält seine beurlaubten Mitarbeiter auf dem Laufenden / Ängste vor Wiedereinstieg in den Beruf sollen genommen werden

MARSBERG. Um Mitarbeitern in Elternzeit und Langzeitbeurlaubte über organisatorische, strukturelle und rechtliche Veränderungen zu informieren, veranstalten die Marsberger LWL-Einrichtungen regelmäßige Beurlaubtentreffen. So folgten auch diesmal 12 Beurlaubte mit sieben Kindern

der Einladung der Ansprechpartnerin für Gleichstellungsfragen der LWL-Einrichtungen, Marlies Drewes. Josef Spiertz, Kaufmännischer Direktor, referierte ausführlich über die vereinbarten Ziele und Maßnahmen im Rahmen des berufundfamilie-Zertifikats, das den Marsberger LWL-Einrichtungen 2010 verliehen wurde. Dabei unterstrich er die Bedeutung flexibler Arbeitszeitmodelle für die LWL-Einrichtungen, aber auch für den Gesundheitsstandort Marsberg.

Michaela Vornholt, seit Juni kommissarische Pflegedirektorin der Kinder- und Jugendklinik, stellte sich den Beurlaubten vor. Gabriele Wacker, stellvertretende Leiterin des LWL-Wohnverbunds Marsberg, berichtete über die umfangreichen Bauaktivitäten in Marsberg und Warburg. Eyk Schröder, Leiter des LWL-Pflegezentrums, erörterte die Fortschritte beim Neubau des Pflegezentrums. Gleichzeitig berichtete er über die geplante Einführung eines elektronischen Dienstplans. Hildegard Bartmann-Friese, Pflegedirektorin der LWL-Klinik, erläuterte organisatorische und personelle Veränderungen und wies auf die Bedeutung der LWL-Akademie für Gesundheits- und Pflegeberufe hin.

Zahlreiche altersbedingt fre werdende Stellen ließen sich so mit dem eigenen Nachwuchs neu besetzen und der Fachkräftemangel umgehen. Sie forderte die Beurlaubten auf, auch während ihrer Elternzeit die Angebote des Betrieblichen Gesundheitsmanagements und der innerbetrieblichen Fortbildung für sich zu nutzen. Sie freute sich, sagte sie, wenn die Beurlaubten wiederkommen: „Wir können sie gut gebrauchen.“

Die Beurlaubten nutzten die Möglichkeit, Fragen an die Führungskräfte und Mitglieder der Personalvertretung zu stellen. So konnten über das Beurlaubtentreffen, das in erster Linie der Information und Kontaktpflege zu den beurlaubten Müttern und Vätern diente, Ängste vor einem Wiedereinstieg in den Stationsalltag genommen und Perspektiven bei der Arbeitszeitgestaltung aufgezeigt werden.

Zahlreiche altersbedingt fre werdende Stellen ließen sich so mit dem eigenen Nachwuchs neu besetzen und der Fachkräftemangel umgehen. Sie forderte die Beurlaubten auf, auch während ihrer Elternzeit die Angebote des Betrieblichen Gesundheitsmanagements und der innerbetrieblichen Fortbildung für sich zu nutzen. Sie freute sich, sagte sie, wenn die Beurlaubten wiederkommen: „Wir können sie gut gebrauchen.“

Die Beurlaubten nutzten die Möglichkeit, Fragen an die Führungskräfte und Mitglieder der Personalvertretung zu stellen. So konnten über das Beurlaubtentreffen, das in erster Linie der Information und Kontaktpflege zu den beurlaubten Müttern und Vätern diente, Ängste vor einem Wiedereinstieg in den Stationsalltag genommen und Perspektiven bei der Arbeitszeitgestaltung aufgezeigt werden.



Beurlaubte Beschäftigte der Marsberger Einrichtungen des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe (LWL) mit Kindern, Betriebsleitungen sowie Personalvertretungen.